

Zeitschrift:	Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber:	Hochparterre
Band:	7 (1994)
Heft:	9
Artikel:	Atelier für Stoffe : das neue Atelier für die Möbelstoffweberei Langenthal
Autor:	Steinmann, Nadia
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-120010

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Atelier für Stoffe

Die Möbelstoffweberei Langenthal hat eine Entwurfsabteilung mit 15 Designerinnen, CAD-Spezialisten und Technikern. Der Zürcher Architekt Lucas Schwarz hat für sie eine ehemalige Maschinenhalle beim Firmenhauptsitz zum Atelier umgebaut.

Seit Anfang des Jahres ist die Entwicklungsabteilung der Möbelstoffweberei Langenthal in einer ehemaligen Maschinenhalle aus dem Jahre 1950 einquartiert. Im 460 m² grossen, stützenfreien Hauptaum sind die Abteilungen für Flugzeug-, Eisenbahn- und Bus- sowie Möbelstoffe für den Objektbereich untergebracht. In einem seitlichen Anbau gibt es Räume für die technische Bearbeitung und die CAD-Abteilung. 15 Designerinnen, Techniker und CAD-Spezialisten arbeiten in diesem Zentrum an neuen Stoffkonzepten, die später in den Werken der Möbelstoffweberei produziert werden.

Reduzierte Elemente

Geplant hat den Umbau der Architekt Lucas Schwarz. Er wollte den industriellen Charakter des alten Gebäudes beibehalten. Deshalb liess er die Halle mit Ausnahme von Decke und Boden im ursprünglichen Zustand. Auch das Raumprogramm ist einfach. Schwarz reduzierte die Inneneinrichtung auf wenige Elemente: Normbauteile und industriell gefertigte Materialien wie Gitterrost und gepresste Mittel-Dichte-Faserplatten (MDF) und Schränke als Raumtrenner und Ablagen.

Räumliche Schichten

Da der Hauptaum hoch ist, konnte an seiner Nord-West-Seite eine Galerie aufgehängt werden. Sie besteht aus Stahl und Gitterrosten und ist durch drei Treppen mit den Ateliers verbunden. Auf der Galerie ist Raum für

Archive, Bibliothek und zusätzliche Arbeitsplätze. MDF-Schränkelemente unterteilen sie.

Lamellendach

Nach der Sanierung des Flachdaches mit neuer, obenliegender Wärmeisolation wurde die alte Deckenverkleidung entfernt. Die alte Rippendecke, die dabei zum Vorschein kam, wurde belassen. Mit lamellenartig aufgehängten Spanplatten betont Lucas Schwarz diese Rippen. Der Parkettboden, die Raumeinteilung, die Galerie, die Leuchten und die Rippendecke teilen den Raum in horizontale räumliche Schichten und Flächen.

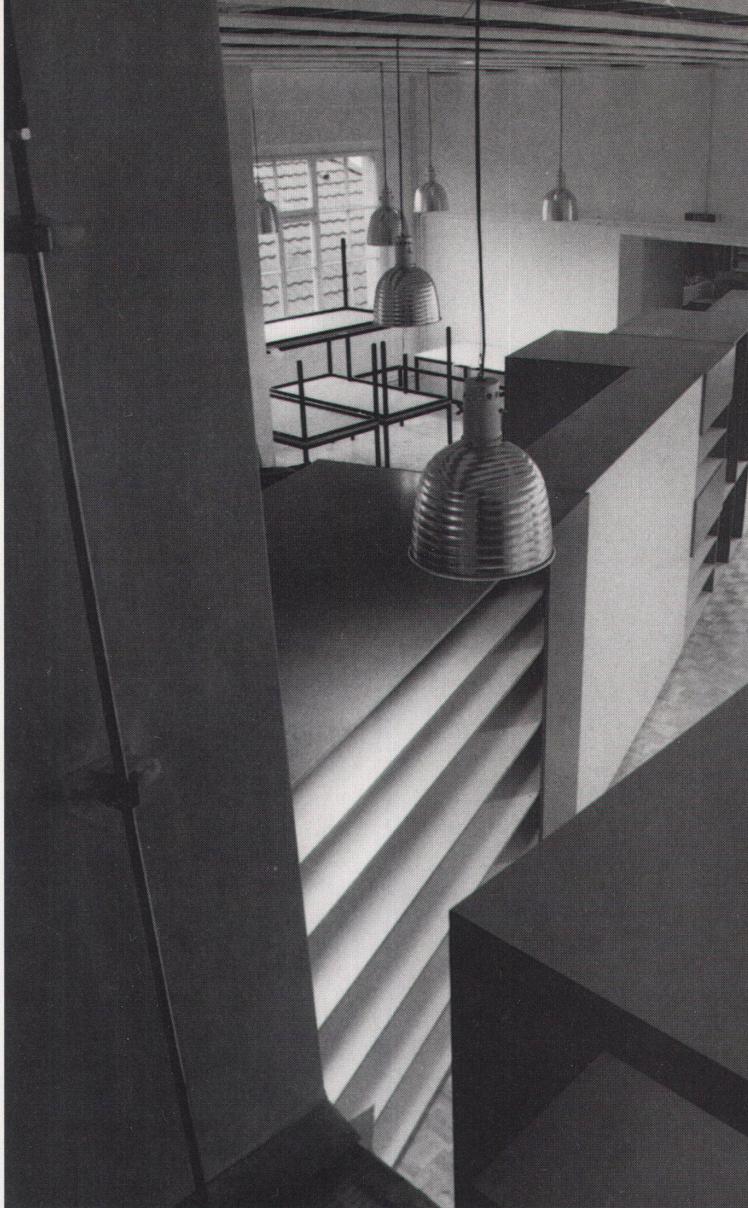
Drei Ateliers in einem

Die Möbelstoffweberei Langenthal stattet 286 Fluggesellschaften und alle Flugzeughersteller aus. Das Atelier für Flugzeugtextilien entwirft die textilen Einrichtungen vom Sitzbezug über Kopfpolsterschoner, Vorhang, Wandverkleidung, Teppich bis hin zum Lederbezug für die Armlehne.

Im Atelier für Objektstoffe entstehen die Kollektionen für Büros, Verwaltungen, Hotels und Restaurants. Die Ideen werden in einer Musterweberei auf mechanischen Webstühlen produktionsreif gemacht. Hier werden sie auch nach einem Qualitätsmaßstab, der ISO-Norm 9001, geprüft. Zur Zeit entsteht eine neue Kollektion in neun Teilen zu je 40 Farben zusammen mit dem italienischen Architekten Mario Bellini.

Das Atelier für Eisenbahn und Bus schliesslich beschäftigt sich mit Gesamtkonzepten. Da gibt es Serienprodukte und Einzelanfertigungen. Zur Zeit wird zum Beispiel ein Nostalgiebahnwagen der Jahrhundertwende für die Brig-Visp-Zermatt-Bahn ausgestattet. Anhand von Fotos, Plänen und alten Sitzen werden da die neuen Kleider für aussen und innen entworfen.

Nadia Steinmann



Blick von der Galerie ins Atelier: Gestelle aus MDF strukturieren den Arbeitsraum (oben)

Grundriss des Ateliers (unten): Jede Abteilung – Entwicklung, Eisenbahn, Möbelstoffe, Flugzeug – ist mit einem Gestell-L abgetrennt (links). Von jedem Atelier wird die Galerie erschlossen (rechts)

